

den 4. Juni 1943.

302

Herrn Prof. Dr. F. Dölger

München 23
Kaiserstr. 50 IV

Sehr verehrter Herr Professor!

Ihr Ergänzungsmanuskript zu Ihrem Beitrag zur Verdun-Schrift ist hier seinerzeit richtig eingegangen und von mir, da Herr Prof. Mayer in Rom war, sofort mit entsprechender Anweisung an den Verlag weitergeleitet worden. Herr Prof. Mayer, der inzwischen drei Tage hier war, augenblicklich aber wieder nach der Schweiz abgereist ist, war damit einverstanden.

Mit verbindlichsten Empfehlungen Heil Hitler!

Ihr ergebener

leif in Archiv für Urkundenforschung 15 anfallenden Honorarbeitrag auf mein Postscheckkonto München 48 5 06 zu überweisen. Da der Betrag inzwischen ~~88888~~^{nicht} eingetroffen ist und ich auch keine Nachricht von Ihnen erhalten habe, erlaube ich mir nochmals daran zu erinnern. Ich habe seinerzeit den Aufsatz Herrn Ghr. Brandi nur unter der ausdrücklichen Bedingung überlassen, dass dafür Honorar gezahlt würde, da ich auf dem Standpunkte stehe, dass auch die Arbeit des Geistesarbeiters eines wenn auch bescheidenen Lohnes wert ist. Ich habe nun zwar schon im Mai pünktlich eine Rechnung von Verlage de Gruyter über einen recht erheblichen Betrag für mehrverlangte Sonderabdrücke erhalten (und beglichen), von meinem Honorar ist indessen bisher nicht die Rede gewesen.

Heil Hitler!

F. Dölger.